



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943
153 (1942)**

43 (13.2.1942)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-248084](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-248084)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pfg.

Ersteinst. abendl. 7mal. Bezugspreis: Drei Monate 1.70 M., 6 M. 3.10 M., 12 M. 5.40 M. Einzelhefte 12 Pfg. Ausland 1.70 M. pro Jahr. Druckerei: Mannheimer Druckerei AG. Druckstraße 12. Telefon: 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Mannheimer Neues Tageblatt

Verlag, Schriftleitung und Hauptvertriebsstelle: L. 4-6, Fernsprecher: Gesamt-Nummer 149 31. Druckerei: Mannheimer Druckerei AG. Druckstraße 12. Telefon: 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Freitag, 19. Februar 1942. 153. Jahrgang - Nummer 43

Was kommt nun daran?

Java? Burma? Australien? - London wartet verzweifelt auf den nächsten „Sprung des Tigers“

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Lissabon, 18. Februar.

Die englische und amerikanische Presse sucht sich zwar am Donnerstag immer noch daran zu klammern, daß im Osten der Insel Singapur und in einem Teil der einseitigen Stadt weitergekämpft wird und daß die Aufforderung zur Kapitulation vom britischen Oberbefehlshaber abgelehnt wurde, tatsächlich aber hat sie sich mit dem Verlust der Inselstellung abgefunden und erörtert einsehend die Frage, was nun geschehen soll. Die Leitartikel der Presse und die Darlegungen des Hauptstaatssekretärs im Parlament in London und Washington zeigen im Dunkel tappt und daß die Initiative bei den Japanern liegt. Werden sie zunächst Java anzureifen, dem sie nach der Besetzung des Südpunktes Malakka in Südostasien wiederum ein großes Stück nähergekommen sind, und lohnt es sich angesichts dieser Gefahr noch, Singapur zu verteidigen, oder wird der nächste „Sprung des Tigers“ nach Darwin an der australischen Nordküste erfolgen oder wird zunächst die Ostküste angegriffen werden?

Militärisch gesehen wird die Gefahr für Burma in London am höchsten eingeschätzt, da es den Japanern gelungen ist, den Salween-Fluß an mehreren Stellen zu überqueren und vor allem den wichtigen Hafenort Mawlaikhan zu besetzen, der dem Gott, an dem Burmesen glauben, den Namen gab. Das letzte natürliche Hindernis nach dem Verlust der Salween-Stellung in der Mawlaikhan-Schlacht. Aber schon erörtert man die Möglichkeit, daß es den Japanern gelingen könnte, auch diese Linie durch ihre bisher so erfolgreiche Taktik einer Landung im Rücken zu flankieren.

„The Guardian“ teilt in diesem Zusammenhang mit, daß bei der Besetzung der Salween-Flusslinie zahlreiche kleinere Küstenschiffe und Fischerboote in die Hände der japanischen Truppen fielen, weil sie von den Briten nicht rechtzeitig vernichtet worden waren, d. h. also Schiffe dieser Art, wie sie von den Japanern mit so großem Erfolg bei der überraschenden Landung in Borneo benutzt wurden. Unmittelbar oder hinter dem Salween-Fluß verläuft die Eisenbahnlinie Bhamo-Mandalay-Pado, die große Submarine der Burmastraße. Zwar verläuft man nun in der britischen Presse die Möglichkeit, auch den westlich Bhamo mündenden Irrawaddy, der bis weit ins Innere Siboga für Transporte nach Tschuanking zu benutzen, aber wenn der Irrawaddy tatsächlich für den Transport in großem Umfang in Frage käme, hätte man sich den Bau der Burmastraße sparen können.

Die Burmastraße, um die es geht, ist nach dem Verlust von Singapur ebenso wichtig für das Empire wie für Tschuanking geworden. Der Widerstand Tschuanking muß auf die Dauer verfallen, wenn die Straße nicht offen bleibt. Auf der anderen Seite aber ist England angesichts der japanischen Überlegenheit auf die Hilfe chinesischer Truppen angewiesen, die nur auf dieser Straße transportiert werden können. Chinesische Truppen werden, wie bekannt, seit einiger Zeit in Nordbirma in den Shan-Staaten zusammengezogen. Sie haben aber noch nicht in die Kampfzone einmarschiert, einerseits weil die Burmastraße Besatzung eine sehr wenig freundliche Haltung gegen sie zeigt (das war die Ursache im Grenzfall von Tschuanking), andererseits weil Tschuanking diese Truppen nicht unter fremdem Befehl stellen will. Man hat in Tschuanking schon seit längerer Zeit keine allzu hohe Meinung von den Fähigkeiten englischer Offiziere und legt nach dem Verlust Singapurs in die Hoffnung vor den militärischen Qualitäten der Engländer in Tschuanking noch tiefer gesunken.

Über diese Dinge wird zweifellos bei dem augenblicklich stattfindenden Besuch Tschuanking in London in Zukunft ausführlich gesprochen werden. Der englische Plan geht dahin, diese chinesischen Truppen zu einer Offensive aus Nordbirma gegen China zu führen, dem Endpunkt der von Wangkang ausgehenden thailändischen Bahnlinie, einzusetzen. Bannell soll im Rahmen von Bhamo bedeutende englisch-indische Truppeneinheiten zusammenziehen, die, wie englische Blätter verraten, zum Teil aus Burma kommen, die im Herbst vergangenen Jahres im Süd-Irak und Iran zum Schutz des Kaukasus zusammengezogen waren.

Rongun soll mit Hilfe dieser Truppen bis zum nächsten Herbst gehalten werden, da der Verlust dieses Hafens die ganze Burmastraße mit einem Schlag negativ lösen würde. Dann wäre jede Gefahr nach Ostbirma von vornherein umwunden. Angesichts dieser Lage sieht die führende amerikanische Zeitung „New York Times“ ihr Urteil über die Situation nach dem Fall Singapurs in die Worte zusammen: Wir müssen darauf vorbereitet sein, einige weitere harte Schläge von Japan entgegenzunehmen, aber wir in der Lage sind, derartige Schläge wirksam zurückzuweisen.

Angstzustände in Batavia

Drahtbericht unseres Korrespondenten - Stockholm, 18. Februar.

Unlängst Presch meldet heute aus Batavia, daß Java und Sumatra von einer japanischen Landungsbedrohung bedroht seien. Die Ausmarschpunkte würden dabei Singapur und die Inseln auf Umgehung werden. In militärischen Kreisen, so heißt es weiter, verheißt man es sich keineswegs, daß der Fall Singapurs die Lage in Ostbirma und die Ostküste von Sumatra wesentlich verschlechtert habe. Man hoffe lediglich, daß eine gewisse Zeit verstreichen würde, bis die Japaner unmittelbar von Singapur aus angreifen würden, so

daß in der Zwischenzeit die Verteidigung sich reorganisieren lasse. Auf der anderen Seite aber mache Singapur starke japanische Kräfte frei, die nun für Operationen gegen Niederländisch-Indien einsetzt werden könnten. Dabei erwarte man in Batavia, daß der erste Angriff sich gegen Sumatra richten werde, wo gewisse Stellen der Nordküste nur rund 40 bis 50 Meilen von Malakka entfernt seien. Die Japaner würden bei einem erdostlichen Angriff auf Sumatra drei Vorteile erzielen: 1. Die Ausbuchtung der östlichen Bucht, die als Ausmarschpunkt für Angriffe auf Malakka dienen könnten, 2. die höhere Durchfahrt durch die Malakka-Straße und 3. Bären für Angriffe gegen Batavia und Java. Andere militärische Kreise neigen eher zu der Annahme, daß die Japaner unter Überwindung Sumatras zuerst Batavia von Singapur aus direkt anzureifen würden.

Verzweifelte Stimmung in Australien und Neuseeland Drahtbericht unseres Korrespondenten - Lissabon, 18. Febr.

Nach einem Bericht der „New York Times“ aus Santiago bekennt das US-Praktik in Folge der

nicht abbrechenden Kette von Niederlagen im Pazifik immer härter abzusinken. Der Korrespondent erklärt, der Fall von Singapur habe einen sehr peinlichen Eindruck auf die philippinische Bevölkerung gemacht. Sie habe das Gefühl, daß die Sicherheit der südamerikanischen Welt durch die weitestgehend verrättert würde. In diesem Zusammenhang wird in maßgebenden philippinischen Kreisen darauf hingewiesen, daß schon auf der Konferenz von Rio die philippinische Regierung eine Verpflichtung der Vereinigten Staaten gefordert habe für den Schutz der philippinischen Weltteile zu sorgen. Chile aber wolle heute noch nicht, was die Vereinigten Staaten für diesen Schutz zu tun bereit seien bzw. was die USA für den Schutz Chiles überhaupt tun könnten.

In Australien und Neuseeland hat der Fall Singapur tief erschüttert. Das neuseeländische Parlament trat zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, in der die Folgen der Ereignisse erörtert wurden. Man warte es nicht, eine öffentliche Sitzung abzuhalten, um die Unruhe nicht noch zu erhöhen und um die Kritik weiter Kreise im Abgeordnetenhaus nicht des Spielraumes zu berauben. Gleichwohl hat auch die australische Regierung eine Sonder-Sitzung des australischen Parlaments angeordnet. Im „Sydney Morning Herald“ wird heute erklärt,

Das Staatsbegräbnis für Reichsminister Dr. Todt

Die Abschiedsrede des Führers: „Der Tod dieses einmaligen Organisationsgenies ein unersetzbarer Verlust“

ab. Berlin, 12. Februar.

Unter außerordentlich harter Anteilnahme der Berliner Bevölkerung, der Frontarbeiter, der Soldaten und der deutschen Rüstungsindustrie und seiner alten Mitkämpfer aus der Weimarer wurde am Donnerstagabend Reichsminister Dr. Ing. Fritz Todt, den ein tragisches Geschick aus einem an Leistungen und Erfolgen ungeheuer reichem Leben rief, zu Grabe getragen. Der Führer selbst gab der tiefen Trauer des ganzen deutschen Volkes bei dem leiterlichen Staatsakt in der neuen Reichskanzlei, dem die Spähe des selbsten menschlichen Lebens demütigten, in einem warm empfundenen Nachruf auf seinen getreuen Gefolgsmann und sozialen Mitarbeiter Ausdruck.

Im Reichskanzleipark der Reichskanzlei ist die ganze Stimmung bis zu halber Höhe mit Vorbeis verleiht. Davor leuchten in verschwenderischer Fülle weißer Marmor, weißer und roter Tulpen. Aus den ersten Reihen hoher Pfaffen ertönen Klammern empört. In der Mitte der Stirnreihe steht der Reichsminister Todt, der die ganze

Stahlhelm und Deutscher. Zur Rechten des Sarges halten drei Führer der Organisation Todt die Kränze mit den Orden des verstorbenen Reichsministers. Zwei Generale der Luftwaffe, je zwei höhere Führer der Organisation Todt, der SA und des NS-Dienstes für Technik halten am Sarge die Ehrenwache. Kurz vor drei Uhr wird der Sarg des Führers in den Reichskanzleipark getragen. Dort später trifft der Reichsmarschall Hermann Göring ein. Er er-

Singapur war für Australien, was die Rautenlinie für Frankreich war. In der Stunde der Krise hat Singapur nicht weniger titanische Weite verlagert wie einst die Rautenlinie. Australien muß nun erkennen, wie tödlich die Gefahr für diesen Kontinent geworden ist.“

Mann-gegen-Mann-Kampf in Singapur

EP Tokio, 18. Febr.

Über die Endkämpfe in der Stadt Singapur schreiben Frontberichterstattung, daß in den Straßenkämpfen in denen sich die Reste britischer Truppen verschanzt hätten, der Kampf Mann gegen Mann gehe. Durch Flugblätter der Japansoldaten wurde voller Schutz durch die japanischen Truppen zugesichert worden.

Die von den Briten in Brand gesteckten oder durch Artillerie in Brand gebrachten Deltastellen lezten einen dichten schwarzen Qualm über die Insel, so daß der Eindruck einer Sonnenfinsternis entfiel. Ein ständiger Regen von Rauchfäden gebe, wie es in einem Frontbericht heißt, auf die Insel herab und bedeckte alles mit einer dicken Schicht. Die britischen Soldaten, die sich den Japanern ergaben, läßen aus wie Roter. Man schätzte die in Flammen lebenden Lebewesen auf etwa eine Million Tönnen.

Glückwünsche des Führers an den Tenno

ab. Aus dem Führerhauptquartier, 12. Febr.

Der Führer sandte dem Tenno anlässlich der Einnahme von Singapur telegraphisch seine herzlichsten Glückwünsche.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop übermittelte dem japanischen Ministerpräsidenten Tojo und dem japanischen Außenminister Tojo telegraphisch die Glückwünsche der Reichsregierung.

Der Führer nimmt Abschied von seinem Getreuen:

Die Trauermusik aus der „Götterdämmerung“ leitet den Staatsakt ein. Dann tritt der Führer neben den Sarg, um seines begnadeten Mitarbeiters zu gedenken:

Verehrte Trauerfeier!

Liebe Frau Todt!

Es ist sehr schwer für mich, eines Mannes zu gedenken, von dem die Taten lauter und eindringlicher zeugen, als es je Worte zu tun vermögen. Als wir

weil dem toten Kameraden die Ehrenbegehung und erwarten dann die Witwe, den Sohn und die drei Töchter des Verstorbenen, die Reichsminister Speer in den Saal geleitet.

Nachdem die Angehörigen ihre Plätze eingenommen hatten, beirät der Führer den Reichsminister, von dem Trauerfeierlichkeiten mit kühnem Gruß empfangen. Er schreitet zum Sarg, erzählt seinen toten Gefolgsmann und die Hinterbliebenen.

Die schreckliche Nachricht von dem Unalück erhielt, dem unter lieber Parteigenosse Dr. Todt zum Opfer gefallen war, hatten wohl viele Millionen Deutsche die gleiche Empfindung von seiner Verehrte, die immer dann eintritt, wenn ein unerleuchteter Mann seinen Mitmenschen angenommen wird.

Das aber der Tod dieses Mannes für uns einen unersetzlichen Verlust bedeutet, weiß das ganze deutsche Volk.

Todt ist es nicht nur die schöpferische Persönlichkeit, die uns angenommen wurde, sondern es ist auch der treue Mann und unverwundliche Kamerad, dessen Weisheit uns so schwer trifft. Dr. Todt war Nationalsozialist, und er war dies nicht nur verstandesmäßig seit dem Augenblick, da er zum erstenmal Kenntnis von der Weimarer Republik erhielt, sondern auch aus seinem ganzen Herzen heraus. Die erste Weimarer Republik im Jahre 1922, die erste Weimarer Republik mit mir selbst, haben diesen Mann nicht nur sofort innerlich zu mir geführt, sondern ihn verpflichtet, auch nach außen hin zu dem zu stehen, was er als einmalige Möglichkeit einer deutschen Wiedergeburt ansah.

Am 5. Januar 1933 tritt Dr. Ing. Fritz Todt aus Pforzheim endgültig der NSDAP bei, und zwar in der Ortsgruppe Gilling in Bayern. Sofort nach Aufhebung des Verbotes der Partei vom November 1923-1925 wird er wieder Mitglied. In der Weimarer Republik tritt er unentwunden, und erst 1924 werden die Verhältnisse gegen ihn angeklagten Strafverfahren einleitet. 1931 kommt er zur SA, und zwar wie ein wahrer Nationalsozialist beginnend als einfacher SA-Mann. Im selben Jahre erfolgt auch seine Beförderung zum Standartenführer, um in der Zeit bis 1930 zum Oberführer, Brigadeführer, Gruppen- und Leutnantsführer emporzuklimmen. Sein seine Tätigkeit in der Partei geht nicht im Dienst der SA allein auf. Er ist anfangs Mitarbeiter des Kampfbundes deutscher Architekten und Ingenieure in München und außerdem Hochberater für Straßenbau im damaligen Amt für Wirtschaftsdienst und Arbeitsbeschaffung der NSDAP. 1932 wird er Leiter der Bauabteilung Bau-Ingenieur und Landesleiter des Kampfbundes deutscher Architekten und Ingenieure. 1934 erfolgt dann der Zusammenstoß der von ihm geleiteten Abteilung mit der des Kampfbundes deutscher Architekten und Ingenieure zum Amt für Technik und endlich zum NS-Bund deutscher Technik unter seiner Führung.

1936 wird das Amt für Technik wegen der besonderen Leistungen zum Hauptamt für Technik erhoben. Unterwegs erfolgt der Eintritt dieses Mannes in seinen Wirkungskreis, da im zum ersten Male nicht nur das deutsche Volk, sondern darüber hinaus ein großer Teil der übrigen Welt kennenlernen sollte.

Anschließend an die im Jahre 1935 erfolgte Gründung der Automobil-Kaufmannschaft verleiht ihm die damals proklamieren Grundzüge auch im Gebiet nicht nur der Verbesserung des schon vorhandenen deutschen Straßenverkehrs, sondern der Erbauung neuer, besserer Autostraßen zu veranlassen. In Dr. Todt glaubte ich nach langen Prüfungen und Erprobungen den Mann gefunden zu haben, der geeignet war, eine theoretische Ansicht in die praktische Wirklichkeit umzusetzen.

Nach langen Ausdrücken übertrug ich ihm am 30. 6. 1935 die Aufgabe des Baus der neuen Reichs-

See- und Luftgefecht in der Nordsee

43 feindliche Flugzeuge abgeschossen, nur 7 eigene verloren / Schwere blutige Verluste der Sowjets

(Funfmeldung der R M.)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im Osten setzte der Gegner seine Angriffe an zahlreichen Stellen der Front fort und erlitt hierbei erneut schwere blutige Verluste. An der Dones-Front machte unser Angriff trotz jähren feindlichen Widerstandes weitere Fortschritte.

In den Gewässern ostwärts der Arim beschädigte die Luftwaffe durch Bombenwurf ein großes Transportschiff.

Am 12. Februar kam es im Zuge von Operationen deutscher Seestreitkräfte im Kanal sowie in der westlichen Nordsee zu Gefechtsberührung mit englischen Streitkräften. Durch den unter Führung des Vizeadmirals Giliag stehenden Verband, der aus den Schlachtschiffen „Scharnhorst“, „Gneisenau“ und dem Kreuzer „Prinz Eugen“ bestand, wurden nach den bisherigen Meldungen ein englischer Zerstörer versenkt und ein weiterer in Brand geschossen. Die angreifenden starken Verbände der englischen Luftwaffe wurden unter schweren Verlusten abgewehrt. Nur ein deutsches Torpedoboot wurde durch Bombentreffer leicht beschädigt. Ein Vorpostenboot ist gesunken, nachdem es das angreifende Flugzeug abgeschossen hatte.

Die Operationen unserer Seestreitkräfte wurden durch starke Luftverbände unter dem Oberbefehl des Generalfeldmarschalls Sperrle unterstützt. Die Verluste der feindlichen Luftwaffe betragen nach bisherigen Meldungen 43 Flugzeuge, von denen die Wehrmacht durch deutsche Jagdflugzeuge, die übrigen durch die Flakartillerie der Seestreitkräfte und der Luftwaffe abgeschossen wurden. Im Verlauf der heftigen Luftkämpfe gingen sieben eigene Flugzeuge verloren.

An der englischen Südküste belegten Kampfflugzeuge im Tiefflug Bakenanlagen und Flugplätze mit Bomben schweren Schäden.

In Nordafrika beiderseitige Puffkämpfe. Deutsche Kampf- und Sturz-

Eichenlaubträger Kaldack gefallen

ab. Berlin, 12. Februar.

Der Führer hat dem Kommandeur einer Zerstörergruppe, Hauptmann Kaldack, in Anerkennung seines heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Luftwaffe des Reiches als 10. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen. Hauptmann Kaldack hat am 3. Februar im Luftkampf an der Ostfront den Heldentod gefunden.

Der italienische Wehrmachtbericht

Angriffe gegen Aufsammlungen feindlicher Luftverbände

+ Rom, 12. Februar.

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: Letztlich und schließlich von Wechill drifliche Aktionen unserer Aufklärungsabteilungen. Entlang der Via Balbia und in der Umgebung von Bardia wurden feindliche Aufsammlungen von Luftverbänden mit günstigen Ergebnissen angegriffen. Ein Tankwagen und zahlreiche Kraftfahrzeuge verbrannten.

In Luftkämpfen über Malta und im mittleren Mittelmeer verlor die englische Luftwaffe drei Flugzeuge durch die deutsche Luftwaffe, die wichtige Ziele beschoss. Ein Arzenei-Kontainer bei Paletta wurde von Bomben schweren Kalibers zerstört und explodierte.

Ein Einfluss auf Tripolis verursachte Schäden an einigen Privatgebäuden. Unter der Einwirkung der Wehrmacht wurden sieben Verwundete gezählt. Feindliche Flugzeuge waren in den letzten beiden Nächten Bomben in der Umgebung von Catania, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

autobahnen und im Zusammenhang damit über-
haupt die Reformierung des gesamten deutschen
Straßenverkehrs.

Damit hätte dieser Mann nun einen Namen
gefunden, den er in wahrhaft unergieblich-
licher und unergieblicher Weise
auszunutzen begann. Die deutschen Reichsautobahnen
haben sich in der Planung der Anlage und
Ausführung das Wort dieser ganz einmaligen
technischen und auch künstlerischen Bemühung.

Was aber nebenbei noch in dieser gleichen Zeit
in Deutschland an Straßen verbreitet, verbessert,
vergründet, an schiefen Kurven bestrahlt und an
Brücken erbaut worden ist, ist so umfangreich, daß
nur ein eingehendes Studium eines annähernd die-
ser Leistung gerechtwerdenden Gesamtindrucks ver-
mitteln kann.

Es war daher nur selbstverständlich, daß dieser
Mann endlich zum Generalbevollmächtig-
ten der Regierung der gesamten Bau-
wirtschaft ernannt wurde und dann auch im
Vierjahresplan als Generalinspektor für Sonderauf-
gaben seine besondere Stellung erhielt.

Unverändert begann er mit Deutschland die
Wolken einer mehr und mehr drohenden Kriegs-
gefahr aufzuhängen.

Ob heute der Plan gefaßt, gegenüber der
Westfrontlinie, aber noch anderen Gesichtspunkten,
ein Festungswerk aufzurichten, das unter
allen Umständen selbst im Falle der Bindung
großer deutscher Streitkräfte im Osten den lebens-
wichtigen Westen des Reiches vor jedem Angriff
schützen konnte.

Es gab nur einen einzigen Mann, der in der Sage
war, diese ganze einmalige Ingenieurleistung auf
den Weg der Weltgeschichte zu führen, und zwar in kürzester
Zeit zu tun. Als im Mai 1938 der Reichsminister
für Verkehr seinen Entschluß gefaßt hatte, er-
reichte er zugleich dem Generalinspektor Dr. Todt den Auf-
trag, in Zusammenarbeit mit den zuständigen mili-
tairischen Stellen die Verantwortung und Ver-
antwortung über den gewollten Teil dieses neuen
Festungswerkes zu übernehmen, unter der Bedingung,
daß bereits im Herbst 1938 mindestens
5000 Mann und Baugewerke fertig bzw. verwend-
bar sein sollten. Das erste Programm wurde mit
Industrie 12000 Mann festgelegt, eine Zahl, die
sich durch dauernde Erweiterung im folgenden
einmündig bis zur Zahl der Luftwaffe sowie der
Wehrmacht im Laufe von knapp 1 1/2 Jahren auf rund
25000 erhöhte.

Auch die jehudischen Kreisverhältnisse haben die
Ueberzeugung nur noch verstärkt, daß es keiner
Wacht der Welt gelungen wäre, diese gigantische
Festungsbauwerke aller Zeiten zu durchbrechen.
Dieses Wunderwerk ist in seiner deutschen
Planung sowie den rein organisatorischen Maß-
nahmen des Baues und des technischen An-
baues selbst für alle Zeiten mit dem Namen
Dr. Todt verbunden.

Der ausbrechende Krieg aber gab diesem
gewaltigen Organismus der neuen Zeit sofort neue
aufblühende Aufgaben. Ein System großer Auf-
sichtsräte wurde in kürzester Zeit in Ge-
biet des Reiches errichtet, um die bisher getrennt
in ihren Vertriebswegen sehr verstreut ge-
wesen waren, Tausende und aber Tausende Kilometer von
Straßen wurden entweder neu gebaut oder verbrei-
tert, mit harten Decken versehen, und Raubfrei ge-
macht. Ja, als der Kampf begann, marschierten die
von diesem einmaligen Organisationsgenie ins
Leben gerufenen Verbände hinter und mit den Trup-
pen vorwärts, beleuchteten Hindernisse und zerstörte
Brücken, verstellten Straßen, schufen überall neue
Ueberraschungen über Täler, Schluchten, Flüsse, Kanäle
und erbaute in so einer unerschöpflichen Weise die
Wunderwerke, die durch diese Weltanschauung
geschaffen wurden, als einer der vorwiegendsten Fronten
zu bilden und dadurch noch mehr aktiv in den
Kampf einzutreten zu können, bei dem sie sonst oft
nicht zur Stelle hätten sein können.

Der Sieg in Norwegen und der Sieg im Westen
brachten neue Aufgaben. Nachdem schon vorher Ver-
trauensvolle Tode zum Reichsminister für Ge-
wesen und Munition ernannt worden
war und damit ein neues, modernstes, unbeschriebenes Ge-
biet zu ordnen und zu bauen, trat nunmehr
hinzu die Aufgabe.

Die eroberten Küsten gegen feindliche Angriffe
durch die Luftangriffe neuer gewaltiger Beschleunig-
gen zu sichern. Darüber hinaus sollten Heimat
und Front mit Mitteln des waffen und aktiven
Bauwesens versehen werden, die in ihrer Art
ebenfalls in der Geschichte einmalig und bisher
unvergleichlich sind und es wohl noch lange bleiben
werden.

So war es seinem Erfindungs- und Organisations-
genie gelungen, in kürzester Zeit für zahlreiche U-
Boote Bauarbeiten zu errichten, die auch für
schwerste Bomben ähnlich unerschütterlich sind.
Gigantische Batterieanlagen aus Beton und
Stahl sind unter seiner Leitung entstanden. Für
gehobene Hunderttausende an Menschen wurden Luft-
schutzräume und Bunker zum Teil in Ausfüh-
rung gebracht, die ebenfalls beispiellos in keinem Lande
der Welt vorhanden sind.

Der Krieg im Osten hat die Organisation
Tode wieder vor neue Aufgaben gestellt. Die kilo-
meterlangen der ausbreitenden Straßen sowohl als
die Bahnen der neu gebauten Brücken gehen in das
Unendliche. Dieses ganze unerschöpfliche Werk aber
einmalig seiner Tätigkeit als Reichsminister für
Bauwesen und Munition meisterte dieser Mann
mit einem Minimum an Hilfsmitteln.

Er war ohne Zweifel auf diesem Gebiete der
höchste deutsche Organisationsgenie, den das deutsche
Volk sein eigen nannte.

Miles von dem, was dieser Mann geschaffen hat,
wird erst nach dem Kriege dem deutschen Volk zur
Kenntnis und damit zum bewundernden Staunen
gebracht werden können.

Es ist ein so einmaliges, was dieser Mann ge-
schaffen hat, daß wir ihm alle nicht genug dankbar
sein können.

Denn ich nun von dem Techniker und Organisator
Tode spreche, dann muß ich aber auch noch be-
sonders das was er geleistet hat, und was allen
so nahegekommen hat.

Es kann keine bessere Charakterisierung seiner
Persönlichkeit geben als die Feststellung, daß
dieser gewaltige Menschenschöpfer der Arbeit
weder in der Bewegung noch unter seinen Mit-
arbeitern jemals einen Feind befehlen hat.

Ich selbst muß ihm besonders dafür danken, daß
er das nationalsozialistische Organisationsgenie, die Ziele
der Bewegung im Uebermaß seiner Arbeitsbegeisterung
nicht nur nie verlor oder verlassen hat, sondern
im Gegenteil zum Mittelpunkt unserer Aera
geworden war. Und dies ist besonders für seine
Einwirkung in den sozialen Problemen des Lebens.
Der Mann, der selbst Millionen von Arbeitern dirigier-
te, war nicht nur verstandesmäßig, sondern vor
allem seinem Herzen nach ein sozialer Sozialist.
Er hat deshalb auch seine deutschen Straßenbauer —
wie er sie nannte — besonders in sein Herz
geschloßen.

Für Dr. Todt war die Tätigkeit des Stra-
ßenbauers nur ein geringfügiger Beruf.
Dabei sind die Schweißarbeiten deutscher Straßenbauer
eine hohe Gemeinschaft geworden, die sich ihrer
Werte bewußt ist.

Da dieser Mann mit einem Arbeiter, mit einem
Minister oder mit einem General verkehrte, er ist

Roosevelt bespricht mit Litwinow die Folgen von Singapur

Washington tarnt die Angst hinter Großmütigkeit - Heftige Vorwürfe an die englische Adresse

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— Washington, 12. Februar.

Niedergerichtetheit, Kenner und Verantwortlich be-
herrschten in Washington die Stunde. Zwar er-
klärten einige Konventionen, die dem Präsi-
denten besonders nachsehen, großmütig, Amerika
und England würden sich Singapur und alles
andere, was verlorengegangen sei. „Wieder
holen“, aber auch diese bezahlten Schwemmer-
macher wüßten die Aufgaben, daß es „vielleicht zwei
Jahre dauern könne“, bis dieses Ziel erreicht sei.

Der Präsident hat sich bisher zu dem neuen Rüd-
schlag der Weltmächte noch nicht geäußert. Er
ließ aber gestern in großer Üble den Sowjet-
botschafter Litwinow zu sich kommen und
besprach mit ihm während des Lunch ausführlich
die neuerschaffene Lage.

Die „New York Times“ führt für Urteil in folgende
bezeichnende Worte zusammen: Dem Vande von
Singapur geht nicht nur das Bollwerk des britischen
Empire in Asien auf, sondern auch das östliche Tor
des Empire nach Indien zurück aufzuweisen und
die letzte Illusion, die wir in Amerika noch hatten, wird
vernichtet. Durch den Raub, der über der brennen-
den Asche aufsteigt, sehen wir Amerikaner mit be-
fürchtender Klarheit, wie schwach die Kräfte waren,
an denen wir unseren Glauben an einen Sieg fest-
gemacht hatten.

Diese und andere Stimmen aus New York zeigen,
daß einleuchtende Verluste für die USA Eng-
land wegen seines völligen Versagens in Ostasien
heftige Vorwürfe machen.

In englischen Kreisen erwidert man sie mit dem
Hinweis darauf, daß die USA selbstzeit England ge-
schützt hätten, sie würden den Schutz der Positionen
des britischen Empires im Ostasien übernehmen. Sie
sehen daran durch einen frühlichen Verlust der
amerikanischen Marinebesatzungen behindert worden,
da es zur Katastrophe von Pearl Harbor kommen
sollte. Besonders aufreizend ist in USA der Ver-
lust der amerikanischen Kriegsmarine, die in den letz-
ten Monaten nach der Inselgruppe geschickt wurde,
verloren ging. Es wird bereits die bevorstehende Frage
gestellt, ob das amerikanische Kriegsmaterial, das der
Präsident so freigebig verteilt, an anderen Fron-
ten weitaus billiger sei. Besonders beunruhigt ist
man über die mangelhafte Bekämpfung der britischen
Land- und Luftstreitkräfte in Ostasien, während im
englischen Hinterland eine Mischarmee unzulässig heran-
geführt. Besonders verärgert hat in diesem Zusammen-
hang die Neutermelung gewirkt, die britische Armee
habe die Befehle aus dem Hauptquartier in London im
Feldzug nach Singapur nicht befolgt. Die britische Armee
sollte also Singapur, während Singapur in Schutz und Hilfe fällt.

Wallstreets großes Geschäft ...

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— London, 12. Febr.

Die amerikanische Goldlücke hat einen neuen
Einkauf erlitten, der für sie außerordentlich ge-
winntreibend sein wird.

Auf Veranlassung des Präsidenten nahm der Senat ein
Gesetz an, durch das für die Dauer des jetzigen
Krieges der noch übrig gebliebene Vorrat des
Neutralitätsgesetzes, der amerikanischen Wägen
verhindert, den Vertretern fremdländischer Mächte
Kredite zu gewähren, zurückzugeben wird. Das
Gesetz kommt nunmehr an das Repräsentantenhaus.

USA-Kriegsschiffe in Neuseeland

Lächerliche amerikanische Siegesfanfaren, um die britische Katastrophe von Singapur zu vertuschen

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— London, 11. Februar.

Die amerikanische Presse veröffentlicht heute
die ersten ausläßlichen Berichte über die An-
kunft amerikanischer Kriegsschiffe in Neusee-
land.

Die Freilassung dieser Berichte gerade im neusee-
ländischen Ansehen ist offensichtlich die Infolge der
Ereignisse von Singapur. Die amerikanische Stim-
mung wieder etwas heben. Es handelt sich, wie
aus einem Artikel des „Bostoner Scence
Monitor“ hervorgeht, um die letzten Kriegsschiffe
einheiten, die vor einigen Tagen den ergebnislosen
Angriff auf die japanischen Marschall-Inseln ver-
suchten. Sie haben unter dem Befehl von Admiral
Leahy, und haben sich offensichtlich auf leichten
Einheiten von nicht allzu großer Zahl zusammen.

immer der gleiche geblieben: Ein ebenso selbst-
bewußter, wie beherzter Führer und Gefolgter
Fremd oder anständig wackelnder Volksgenossen.

Es ist daher nicht zu verwundern, wenn dieser
Mann, der so sein Volk liebt, in gleicher zärtlicher
Tiefe an seiner Familie, seiner Frau und seinen
Kindern hing. Den Schöpfer der größten Bauwerke
der Technik führte jede freie Stunde — wenn irgend
möglich — hinein in die großen Schöpfungen der
Natur, in das kleine Häuschen am See inmitten seiner
geliebten bayerischen Berge.

Als zum Teil schon unter dem Feuer feindlicher
Geschosse der Bewußtsein seine Vollendung fand, wä-
rend sich in Polen die Kolonnen der Organisation
Tode zum erstenmal den vorwärtsdringenden Armeen
anschließen und ihren die Sicherheit des Nach-
schubes geben, trat ich mich mit dem Gedanken, ihm
als einem der führenden Köpfe des deutschen
Widerstandes überhaupt und des deutschen Selbst-
behauptungswillens im Kriege das Ritzkreuz
zu verzeichnen. Ich bin davon abgekommen, weil
dieses Ritzkreuz — so ruhmvoll es ist — der Be-
deutung dieses einmaligen niemals hätte gerecht
werden können.

Ich hatte schon vorher, den Entschluß gefaßt,
einen deutschen Orden zu stiften, der auf dem
Grundgedanken unserer Bewegung errichtet, in
einigen Kreisen die höchsten Verdienste ehren
soll, die ein Deutscher sich für sein Volk erwerben
kann. Ich habe nach dem Absicht des Feld-
marschalls gegen Frankreich Dr. Todt gefaßt, daß
ich ihm die Anerkennung für seine einmaligen
Verdienste einhundert bezeugen will, daß er
der erste sein wird, dem ich die höchste Klasse
dieses Ordens verliehen werde. Er wollte in
seiner Beiseidenschaft damals davon nichts wissen.
So wie nun der Nationalorden für Asien und
Wissenschaft, den auch Dr. Todt trägt, als ersten
dem verstorbenen Professor Trost verliehen
wurde, so überreiche ich heute namens des deut-
schen Volkes und seiner nationalsozialistischen
Bewegung dem neuen Orden als ersten unserem
Lied und unerschöpflichen Verdiensten Dr.
Tode, dem Generalinspektor unserer Straßen,
dem Erbauer unserer Weltwerke, dem Organisator
der Waffen und Munition im größten
Kriege unseres Volkes um seine Freiheit und
um seine Zukunft.

Die Wallstreet legt alle Schuld in New York, nun
auch dort die Annahme dieses Gebietes durchzuführen,
da sich das große Bankkapital außerordentlich hohe
Gewinne von der Verdrängung betriebliger ausländi-
scher Anleihen verlor.

USA-Rationierungsmaßnahmen

EP Washington, 12. Febr.
Das Kriegsproduktionsamt in USA hat die Ein-
schränkung des Gebrauchs von Gummi
bei der Herstellung gewisser Produkte angeordnet.
Die USA-Regierung hofft, durch diese Einschränkungs-
maßnahmen jährlich 3000 Tonnen Gummi
sparen zu können. In diesem Zusammenhang wird
bekannt, daß in Kürze sogar alte Autoreifen rationier-
t werden sollen.

Wenn es für die Herstellung und Verwendung
von Konsumgütern einkaufende Beschränkungen
verfügt. Am 1. März dürfen Produkte wie
Fleisch, Bohnen, Kaffee, Tabak und Öl nicht mehr
in Blechbüchsen verpackt werden. Auch die Herstellung
der in den Vereinigten Staaten sehr gebräuchlichen
ganz kleinen Konsumgüter ist verboten worden.
Durch diese Einschränkungsmaßnahmen hofft man,
den Mangel an Rohstoffen, der durch den Verlust
der malayischen Gummifelder entstanden ist, mildern
zu können.

„Der wirkliche Krieg beginnt erst jetzt“

Japan ist sich klar darüber, daß es noch Großes zu leisten gilt!

(Funkmeldung der R M S.)

+ Tokio, 12. Februar.

„Der wirkliche Krieg beginnt erst jetzt, und
wie diesen nicht etwa glauben, daß die Kampf-
bedingungen aus dem Fall von Hongkong,
Manila und Singapur zum Stillstand gekommen
sind.“

So erklärte der Vizepräsident der Informationsabteilung
der Regierung, Odamura, in einer Rund-
funkrede. Der Krieg in Ostasien ist kein
einmaliges Ereignis, sondern ein Teil der Welt-
ordnung und kann deshalb niemals mit der Be-
setzung feindlicher Gebiete beendet werden. Im Eng-
land und die USA auf die Kräfte zu zwingen, muß
dieser heilige Krieg auf allen feindlichen Gebieten
weitergeführt werden. Viele Opfer sind noch not-
wendig, aber wir müssen entschlossen sein, in Hun-
derten von Schlachten diesen Krieg zu ge-
winnen.

Die ganze Salwin-Stellung in japanischer Hand

dnb. Tokio, 12. Februar.

Die japanischen Offiziere, die den Salwin-
Fluß am 8. Februar um Mitternacht bei Paan und
Wulmein überquerten hatten und Maraban ein-
nahmen, wiesen, wie Donnet meldet, in solcher Ver-
folgung den zurückweichenden feindlichen Streit-
kräften nach. Den Frontverläufen zufolge haben die
Japaner jetzt die ganzen Stellungen östlich des
Salwin-Flusses, die von den Briten als „un-
erreichbare natürliche Festung“ bezeichnet
wurden, vollständig in der Hand. Sofort nach dem
Überwinden der Japaner über den Salwin-Fluß
flüchteten die etwa 4000 Mann starken britischen
Streitkräfte aus Maraban und ließen nur schwache

Neues von La Guardia

Drahtbericht unseres Korrespondenten
— New York, 12. Februar.

Der New Yorker Oberbürgermeister La Guardia
ist nun endlich das Opfer seiner Beliebtheit ge-
worden. Er ist von seinem Amt als Leiter des
staatlichen Aufwachens zurückgetreten. An
seiner Stelle wurde von Roosevelt James Van Dine,
Professor an der Harvard-Universität, ernannt.

La Guardia war schon seit Mitte Dezember als
Leiter der Luftschutzorganisation immer wieder be-
trübt worden, weil man ihn verantwortlich machte
für die verschiedenen falschen Luftalarme an
der amerikanischen Ost- und Westküste, die zu Un-
ausdrücken unter der Bevölkerung führten. La Guar-
dia wurde in seinem Amt durch Frank Roosevelt
abgelöst, die er mit großem Gehalt als seine Nach-
folgerin und Stellvertreterin ausdient hatte. Schließ-
lich nahm die Kritik an seiner Verfallszeit einen
derartigen Umfang an, daß auch der Präsident nicht
umhin konnte, La Guardia den Rücktritt abzulegen.
Als sich dann gar Gerüchte über allerlei sehr gewin-
bringende private Geschäfte im Zusammenhang mit
der Luftschutzorganisation verbreiteten, meldete es
auch Eleanor Roosevelt nicht mehr. La Guardia im Amt
zu halten.

Infanteriekräfte zurück, um die Stützpunkte in der
Umgebung der Hafenstadt zu decken.

Die japanischen Luftangriffe auf Batavia

(Funkmeldung der R M S.)

+ Tokio, 12. Februar.

Ueber die japanischen Luftangriffe auf Batavia
meldet ein Marine-Frontbericht, daß der
Angriff bei heftigen Wetter durchgeführt wurde.
Kein niederländisches Flugzeug war zu sehen, als
der Flugplatz bei Batavia mit Bomben belegt wurde.
Beim Angriff auf einen zweiten Flugplatz er-
folgten plötzlich ein Geschwader Bussard, und Wren-
heimgänger, die verlustlos, die japanischen Flugzeuge
auszuhalten. In dem sich entwickelnden heftigen
Luftkampf schoßen die Japaner in zehn Minuten
sieben Bussards, einen Wladimir und drei Wren-
heimgänger ab.

Ein anderes japanisches Aufgeschwader hat den
Hafen von Batavia angegriffen und einen Kreuzer
und ein Handelsschiff mit Bomben belegt. Alle
japanischen Flugzeuge kehrten zurück.

Die Lage

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

— Berlin, 12. Februar.

Im Wehrmachtsbericht wird die Fortschritte an-
fänglich an der Donau-Front besonders
herausgehoben. Man kann sich aber erkennen, daß
hier zu bestimmten Zwecken eine neue deutsche Offen-
sive, wenn auch nur für einen Moment der ganzen
Front, voranzutreiben wird. Das Donau-Feld
wären die Sowjets schon bei ihrem ersten Vorstoß
in diesem Monat im Dezember erobert und hier
die deutsche Front durchbrochen. So hätte sich der
Sowjet-Vorstoß auch der Londoner Front im De-
zember geöffnet, Deute nach fast zwei Monaten ist trotz
aller leistungsfähigen Maßnahmen keines der Ziele der
Sowjetarmee erreicht, und gerade hier im Donau-
Feld nimmt der Ansturm der verbündeten
Armeen immer größeren Umfang, immer härtere
Erfolge an.

In Ostasien sind Englands schwächste Tage
noch nicht verstrichen. Singapur ist verloren. Die
letzten Hoffnungen in London und auch in Washington
klingeln nun nur noch an die Luftmaße, an
Hankow, der letzten Verbindungslinie zum abge-
schlossenen Ostasien. Der japanische Nach-
schub von gestern abend nennt von japani-
schen Truppen erreichte Orte, die bereits weitaus
von Hankow liegen. Wollte den Japanern, was
nicht zu zweifeln ist, die völlige Umzingelung Han-
kows und sprechen sich die bis jetzt von Singapur
lebenden schweren japanischen Geschütze, dann per-
sont die letzte Möglichkeit für Ostasien,
die von Hankow in das Innere Ostasien
führt.

Der britische Kolonialminister Lord Rowne
hat dem Vertreter der „Times“ eine Unterredung
gewährt, deren Inhalt die „Times“ veröffentlicht.
Rowne rückt von den Optimisten ab, die am Ende
des Ostasienkrieges die Niederlage Japans sehen.
Er sagt u. a., England solle sich nicht soviel mit der
Niederlage der anderen befassen, sondern alle Kraft
daran setzen, die Niederlage von England fernzu-
halten.

Im Fall Singapurs meldete Donner-
stagmittag der Tokioer Nachrichten dienst, die
Niederlage der Stadt sei unübersehbar. Bomben
von Vanzera, aber Tausende von Flüchtlingen, eine
unabhängige Flotte von Schiffen aller Art in ja-
panische Hände gefallen. In den zerstörten Stra-
ßen der Stadt Singapur sammeln sich die Über-
lebenden, die seit sechs Tagen ohne jede Nahrung
und seit drei Tagen ohne der Herdruhr der Ver-
fälschung ohne jedes Trinkwasser waren. Die ja-
panische Ozeanflotte hat die sofortige Nahrungsmittel-
abgabe an die Hilfswirtschaften angeordnet.

Wie der japanische Rundfunk weiter über die Ak-
tionen auf der Insel Singapur bekannt hat, sind
in der Singapur-Strasse die die Rettung und die vor-
gelagerte Insel abhandelt, japanische Minen gelegt
worden, die ein Entkommen der restlichen Vertei-
digungskräfte zur See unmöglich machen sollen. In
Schnell- und Kreuzern wurden von den
Engländern angelegte Sprengkörper vorgeschoben,
die mit Jettieren ausgestattet waren und durch
die ganze Straßensysteme in die Luft gesprengt werden
sollten. Die Zahl der Besatzungen betrug von Stunde
zu Stunde.

Die Madrider Zeitung „La Racion“ berichtet aus
Kairo über die sensationelle Wirkung des Falls von
Singapur in Ägypten. Die Extrablattausgaben
der Zeitungen wurden mehrmals neu abgedruckt
werden. Im Sender Kairo war Samstag das Donnerstags
mittag der Fall Singapurs noch nicht bekannt ge-
worden. Mit größter Spannung erwartet die ägypti-
sche Bevölkerung die Nachrichten auf Indien
und im Persischen Golf.

Erste Lesung des kroatischen Parlamentes. Das
kroatische Parlament wurde auf Montan, den 11.
Februar, zu einer ersten Session einberufen.

Hauptredaktion und Verwaltung im Verlag:
Dr. Fritz Hebe & Co., Hamburg, R. 1, 48
Verlag: Dr. Fritz Hebe & Co., Hamburg, R. 1, 48
Zur Zeit: Preisliste Nr. 12 gültig.

Maria Holst

Kleines Porträt einer Künstlerin

Maria Holst spielt die weltliche Hauptrolle in dem Film 'Der Wiener Blut'...

Mit einer wahren Leidenschaft habe ich im Schönbrunner Schlosspark 'Kleines Porträt einer Künstlerin'...

Mein Weg zur Bühne ist etwas eigenartig, erzählt Maria Holst...

Eine Heile nach Wien brachte mir ein Angebot aus dem Deutschen Volkstheater...

Ich brauchte darauf, soviel zu dürfen, aber offenbar hatte man mich nur meines 'Decorations'...

Nach einigen Monaten rief mich die Götterin, ich ging nach Wien...

Maria Holst macht dem Film als solche eine Stillschaltung...

Man hat es ein merkwürdiges Erlebnis im Atelier, stand da plötzlich ein Fremder...

hier im Atelier leben kann, ich habe eine große Bitte: Wollen Sie mir das bitte bestätigen...

Wie wird es das werden, meinen die anderen. 'Kodmaks, was ist die Bitte?'...

Egk-Orff-Abend in Wien

'Joan von Sarrisa' und 'Garmina barana' Wien, im Februar. In Vorbereitung der 'Sopra für zeitgenössische Kultur'...

Richt so einseitig war die Aufnahme der ebenfalls in Gemeinschaft der Kompositionen...

Männ und aller Welt

Das aufregende Schauspiel eines klassischen Wagenrennens boten an einem dunklen Januarabend die vor dem Hauptbahnhof...

Ein Soldat an der Ostfront hatte Pferde an betreten, die mit einem neuen Transport...

Eine Verordnung der Seine-Präfektur läßt nun endgültig eine pittoreske Schiffschiffahrt des Seineufers in Paris verbotener...



Küchenschloß bezieht die Sowjet-Kritiker die an den Frontabschnitten gelegenen Dörfer der eigenen Bevölkerung...

zweifellos Ueberlagerungen bedingten 'Lithonien' reagiert. Da für den Wiener im allgemeinen...

Der Rundfunk am Samstag 'Am die Mull' von 17.30 bis 18 Uhr im Deutschlandsender...

Diebstahl für die Quadranten und Feiner waren. Eigentümern sollten die Wachposten...

Bei einem Einwohner in Maaß (Sachsen) findet sich alljährlich ein Koffelchen als Wintergast ein...

Zwei Gefährten einer Maschinenfabrik der holländischen Stadt Frederikshaven veranlassen dieser Tage durch leichtfertiges Handeln im Keulen-Bad...

Das Mädchen in der Wolke

ROMAN VON ERIKA LEFFLER

Der Baron von Meißer ist bleich geworden. In seinen Augen steht veraltete Erregung...

Sabine sitzt in rubraer Pflanzung auf Ostland kraftvollen Rücken. Ihr schlanker Körper...

den Mädchenhaare vom Luftzug erfasst, lüftig auf- und niederzucken.

Wäme die am Strand stehen, die Viele ihnen zur Linken und der aus dem Winterland...

Die Wirten sind lina und abgetrennt Bedeutungslos; Sabine wippt Ollan, ihr Spiel...

Die Nacht ist an, wie wenn sie sich keiner Gegenwart leicht erinnern.

Sie durchreiten den Wald in tiefem Schweigen. Ein, zwei Eichhörnchen...

Kathus Hand legt sich mit behutsamem Griff über Sabines Finger. Ollan und Katia...

Seine Hand liegt nun immer über ihren Fingern. Es ist still um sie her...

Katia und Ollan leben sich ohne das aufzufordernd werden zu sein...

Das schwere Gemisch ein wenig gegen den Nacken senkend, verhofft er kaum...

Sie steht ihn rubra an. Aber es ist ja Frieden. 'Ja, verheißt vollkommen, aus welchem Grunde'...

Sabine nimmt seine Hand von ihrer Schulter und legt sie sanft auf Katias...

'Nicht viel', knifflig lächelt Kathus müde. 'Ich wollte nicht sagen, wie sehr ich...

Sie reiten eine Weile lina schweigend durch den dultenden Wald...

'Wie kannst du?' fragt Kathus mit wildem Vorwurf. 'Mein Gott, ich...

Er blühte sich tief in Gedanken, und weil ihre Worte ihn hart an...

(Fortsetzung folgt)

Bevorzugte Erzeugung der Viskose im Direktverfahren

Keine einheitliche Kursgestaltung

Berlin, 12. Februar.

Die fünfte Nummer der Europa-Welt befaßt sich im Besonderen mit den Aufgaben der neuen europäischen Textilwirtschaft...

Die Berlin an den Vorlagen war die Kurdenziehung bei kleinen Umjagen nicht einheitlich...

Der Sport am Wochenende

Eine völkische Sportwoche bereitet am kommenden Sonntag nicht, aber man muß sich diesmal mit mehr oder weniger bedeutenden Veranstaltungen zufrieden begnügen.

Handball und Hockey. In noch besserer Weise als ein Sportler nicht zu denken. Im Handball kommt es aber zu einigen lokalen Vorkämpfen...

Schwerathleten nehmen die Mannschafskämpfe im Ringen und Gewichtheben ihren Fortgang. Die Kunstturner kommen zu einem Erleichterungs-Kampfe...

Göppingen spielt. Übertragung im Stuttgarter Handballturnier. Das vierhundert-Jubiläum...

Frankreichs Fußballspiel gegen die Schweiz. Noch mehrjähriger Pause wird Frankreich am 8. März schließlich wieder ein Fußballspiel bestreiten...

Auch Gebiet Ostland in der Endrunde. Die Instandhaltung im Ostland. Mit dieser Zeitrechnung hat sich das Gebiet Ostland die Berechtigung...

haben in Düsseldorf und Ruhr-Riederstein - Wien in Garmisch-Partenkirchen. Die deutsche Schwimmsportbewegung...

Länderkämpfe unserer Schützen. Der Deutsche Schützenverband bereitet nach längerer Pause in diesem Jahre wieder Länderkämpfe für seine Nationalmannschaften vor...

Schweden-Deutschland im Gebisport. Schweden haben einen reichhaltigen Arbeitsplan für das Jahr 1940 aufgestellt. Es sind vier Wälder...

Rugby-Endspiel in Hannover. Die Rugby-Verbandsleitung wird im Frühen eintrug Verhandlungen mit der Endspiele um die deutsche Meisterschaft...

Italiens Mannschafskämpfe im Frühen wurde von Männlichen Profisportlerinnen gewonnen, dem Kampf der Redo-Radi-Gruppe...

Spielausfälle. Am Sonntag (12. Februar) fallen sämtliche Pflicht- und Vorkämpfe der Spielklasse 1 und 2 aus.

Indexziffer der Großhandelspreise im Monatsdurchschnitt Januar 1942

Die Indexziffer der Großhandelspreise stellt sich für den Monatsdurchschnitt Januar 1942 auf 118,07 (1913=100). Sie hat sich - zum Teil aus jahreszeitlichen Gründen - gegenüber dem Vormonat (118,1) um 0,1 v. H. erhöht...

Lehrzeit im Mühlenbau- u. Landmaschinenhandwerk

Die Lehrzeit im Mühlenbau- und Landmaschinenhandwerk wurde mit sofortiger Wirkung auf 3 1/2 Jahren herabgesetzt. Die Vertrag verändernde Verordnung...

Frankfurt a. M.

Table with exchange rates and prices for various goods in Frankfurt a. M. Columns include Deutsche Inlandwerte, DEUTSCHE STAATSBANKE, STADTBANKE, PFANDBRIEF, INDUSTRIE-OBLIGATIONEN, AKTIEN, and BANKEN.

Von der Frankfurter Börse

Zu Nr. Brauerel Schwarz-Straße 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Advertisement for 'Ober eisern...' featuring an image of a man and text: 'Mein Junge soll Ingenieur werden, da wird jetzt eisern gespart. Ein paar Jahre noch, und dann kann er auf die Hochschule...'.

Advertisement for 'Fünf einzigartige Vorteile' listing benefits of a savings plan: 1. Wer eisern spart, zahlt weniger Steuern... 2. Die Höhe des Krankengeldes berechnet sich trotzdem nach dem vollen Lohnbetrag...

Advertisement for 'Haben Sie Ihre Sparerklärung schon abgegeben?' with an image of a woman and text: 'Haben Sie Ihre Sparerklärung schon abgegeben?'.

FAMILIEN-ANZEIGEN. Ihre Vermählung geben bekannt: Werner Reich Engler, Feldwebel in einer Fallschirmjäger-Kompanie...

Todes-Anzeige. Meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Frau Luise Henninger ist nach langem, schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen...

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Entschlafenen, Frau Hilbert Darier im blühenden Alter von 17 Jahren entlassen worden...

Kalte Hände wird heute nur derjenige in der kalten Jahreszeit haben, der noch nicht im Besitz einer Taschenheizung ist. Diese kann bequem in der Hosentasche getragen werden...

Erinnerungen an eine große Leistung bleiben lebendiger durch gute Bilder. In ansprechenden Wehrmachtsalben eingeklebt, sind immer ein willkommenes Geschenk für Soldaten...

WERBE ANZEIGEN

ANKER KAUFSTÄTTE advertisement with logo and text.

Astra advertisement with 'aromatisch', 'leicht', 'frisch' and 'drei gute Gründe'.

BURNUS advertisement for 'Schonendes Waschen von Berufskleidung'.

Trinerol advertisement for 'Ovaltabletten' treating rheumatism.

VELVETA advertisement for 'Kleider- und Bekleidungsstoffe'.

OSRAM advertisement for 'Die Osram-D' light bulbs.

Amtl. Bekanntmachungen

Fliegenschäden: a) Behebung von Fliegenschäden: Es ist zwecklos und behindert den Einsatz...

b) Antragsstellung: Unabhängig von der Meldung für die Schadensbehebung ist für den Schadensersatz ein Antrag zu stellen...

FINANZ-ANZEIGEN

Pflichtige Hypothekbank Ludwigshafen am Rhein: Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am Freitag, dem 6. März 1942...

VERMISCHTES

Aktivierung von Polymeren in 2- und 5-kg-Packungen! Welche Firma wäre in der Lage, die vorstehenden Arbeiten in größterem Umfang im Lohn durchzuführen?

Grundstück u. Kapitalmarkt

Erstklassige urbane Gaststätte evtl. kleines Hotel. Mannheim-Heidelberg per sofort od. spät zu kaufen oder zu pachten...

STELLE-GE-SUCHE

Kaufmann mit umfassend. Kenntnissen auf kaufm. Gebiet, guter Organisator, Ein- u. Verkäufer, Korrespondent, überdurchschnittliche Fähigkeiten in d. Lohnverrechnung...

OFFENE STELLEN

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Betriebsingenieur sowie Meister für die Werkzeugecharfherstellung...

Flugmotorenwerke Ostmark suchen Ingenieur mit hochwertigen Maschinenbaukenntnissen und Erfahrungen im neuzeitlichen, zerstörungsfreien Prüfverfahren...

Schreiner, Transportarbeiter, auch als Fahrer, sucht: Baumann & Co., Mannheim, Abtl. Expedition, Qu 5 4

Ein Sekretärin, mit allen Büroarbeiten vertraut, mit erweiterten Kenntnissen in Stenographie und Maschinenschreiben...

2 Kantoristinnen, die in Stenographie und Schreibmaschine sowie in allen Büroarbeiten perfekt sind...

Ein seriöse Stenotypistin, mit Kontraktvertraut, von Tischau-Firma für d. deutschen Osten in Dauerstellung gesucht...

Stenotypistin, auch für leichtere Büroarbeiten; evtl. halbtags, gesucht: Baumann & Co., T. I. 7-8

Ein Präzisions mit guter Allgemeinbildung, welches etwas Übung in Diktaturnahme und Maschinenschreiben hat...

Lehrstube für kaufm. Büro u. Lehrling für das Kraftfahrzeughandwerk zu Ostern gesucht...

Nettes Servicefräulein od. zuverlässige Verkäuferin, evtl. od. spät ges. Wintergarten, O 5, 13. S. 15175

Junges Mädchen oder Mann für leichte Tätigkeiten (Büroarbeit) sofort gesucht...

Für Zeitbeschäft. -Agentur (Ausreisen und Kassieren) wird für Neckarau u. Lindenhof je eine geeignete Person...

Schneiderin für Herrenschneiderei gesucht, evtl. auch halbtags. Fernsprecher 400 12. 4541

Tagelöhner oder Monatslohn in gepflegten Haushalt gesucht. Beethovenstr. 15, Hg. (3933)

Mehrerer Putzfrauen gesucht für

abends von 17-20 Uhr. Stolz-Kontakt, GmbH, Fabrik elektro-techn. Spezialartik., Mannheim-Neckarau. (478)

Zuverlässige Frau zum Reinigen der Büroräume in den Abendstunden sucht: Klöckner Eisenhandel GmbH, L 15, 15. 4544

Sauberer Putzfrau 1-2mal wöchentlich für etwa 4 Stunden gesucht. Bismarckplatz 8, part. S. 15162

MIET-GESUCHE

Laden mit 2 Schaufenstern und drei Nebenräumen in erster Gesch. - Planken Breite 2,50 m - sofort oder später zu mieten gesucht...

Schöne 1- bis 2-Zimmer-Wohnung mit Bad, oder zwei kleine Zimmer mit fließ. Wasser, von jungem Ehepaar gesucht...

Zimmer u. Küche v. je Ehepaar, mögl. Seckenheim od. Ilvesheim Preisang. u. St 1564 a. d. Gesch.

Kl. leeres Zimmer in Sandhofen sofort zu mieten gesucht. Angeb. unt. Nr. 4548 an die Geschäftsst.

Möbl. Zimmer v. sol. berufst. Fr. per sol. zu miet. gesucht. Angeb. unt. St 1566 an die Geschäftsst.

Beamter sucht möbl. Zimmer, mögl. mit Zentralheizung und fließ. Wasser, Nähe Wasserturm bevorzugt...

Welch. Gasthaus od. Priv.-Pension ist bereit, etwa 30 Arbeitsmännern ordnungsgemäß unterzubringen...

Möbl. Zimmer gesucht. Angeb. an Mail, H 7, 33. S. 151567

VERMIETUNGEN

Leeres Zimmer an berufst. Fr. zu verm. R. Röhler, S 6, 9, 3. St.

Möbl. Zimmer, separ. Eingang, an berufst. Fr. zum 15. 2. zu verm. Braun, S 6, 43, 3. Tr. S. 151588

Möbl. Büro zu vermieten. Adresse in der Geschäftsstelle. S. 151599

Möbliertes Zimmer in gut. Hause an Herrn zu vermieten. E-Str., L. 10, S. 3. Stock. S. 151578

H 3, 4, 5. Stock rechts. Einf. möbl. Zimmer an Hrn. zu verm. S. 151577

Möbl. Zimmer zu verm. K 2, 16, pt. S. 151573

Gut möbl. Zimmer sep. Eing., an Herrn zum 1. 3. zu verm. Meerfeldstraße 80, 3. St. S. 151573

WOHNUNGSTAUSCH

Beamtenhepaar sucht 2- bis 3-Zim.-Wohnung, Preis bis 75 Mk. 5-Zim.-Wohnung an den Planken kann getauscht werden...

KAUF-GESUCHE

Alt-Gold und Silber kauft und wird in Zahlung genommen...

Radiogerät, gut erh., zu kauf ges. Preisangebots unt. Nr. 4349 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Radio zu kaufen gesucht, Klein- od. Volksempfänger, Angebot mit Preisang. u. St 1560 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Felle kauft laufend, Jakob Haiter, Mannheim T 44, 11. 1400

1 P. Arbeitsschuh Gr. 40-42, gut erh., zu kauf, ges. Tel. 514 75

Anzüge, Schuhe, Wäsche, Möbel kauft laufend Adler, G. 3, 5, Fernruf 284 07, An. u. Verkauf

2 P. Bettstühle u. Oberbettüber zu kaufen gesucht, Angh. unt. St 1539 an die Geschäftsstelle

Kinderklappstühlen zu kn. ges. Thiel, Gontardstraße 9, St 151628

Damenschuhe Gr. 39 1/2-40, nur lach. od. Blockabs., zu kn. ges. Anz. u. P. St 1567 an die Gesch.

AUTOMARKT

Mercedes-Benz 1,7 Liter od. ähnl. Fahrzeug dringend zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 4339 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Fahrzeugbau Fr. Weigold, Gärtnerstraße 20, Rf. 505 16, Lastkraftwagen und Personwagen Anhänger, offen u. geschlossen

Annahmestellen für Zeitungsbezug und Anzeigen der 'NMZ' Feo denheim Stoll Hauptstraße 55 Tel. 529 78 - Friedrichstraße 111a - Neckarau - Schreibwaren - Gönner Fischerstraße 1 - Sandhofen - Buchhandlung Kirch Katharinenstr. 3 - Seckenheim - Behmer, Pauerhandl. Freyburger Straße 1 - Waldhof - Heppeler Deutzer Str. 8 - Heppenheim - Freyburger Linsenstraße 4 - Telefon Nr. 2354 - Neue Mannheimer Zeitung (Mannheimer Neueste Tagblatt)

FILM-THEATER

Ufa-Palast. Täglich 2.15, 4.45, 7.15 u. Wiederholung! Marika Rokk, Viktor Staal in dem reizenden Ufa-Film 'Eine Nacht im Mai'...

Ufa-Palast. Kommen den Sonntag vorm. 10.45 Uhr Frühvorstellung mit dem Tagesprogramm: 'Eine Nacht im Mai'...

Alhambra. 2. Woche! Tägl. 2.30, 4.45, 7.15 Uhr. Der meiste der Terra-Film 'Der Strom'...

Schauburg. - 2. Woche! - Täglich 2.30, 4.45 und 7.15 Uhr. Morgen Samstag ab 3.00 Uhr. 'Heimkehr'...

Schauburg. - 2 große Märchen- vorstellungen! Morgen Samstag nachm. 1.15 und Sonntagvorm. 10.45 Uhr...

Gloria-Palast. Seckenheimerstr. 13 Ein entzückendes Doppelbild in der Liebe...

Palast-Theater. J. 1. 6. Breite Straße, Ruf 268 85. Von vorm. 11 bis abends 10 Uhr durchgehend...

Lichtspielhaus Müller, Ruf 527 72. Heute bis einschließl. Montag: 'Der Biberstoch'...

Ufa-Palast Mb.-Neckarau, Friedrichstraße 77, Ruf 485 57. Sonntag 1.30 Uhr: Einmalige Wiederholung...

Saalbau-Theater, Mhm.-Waldhof. Bis einschließl. Montag: 'Wir bitten zum Tana'...

Frey-Theater Waldhof-Gartenstadt. Freitag bis Montag: Benjamino Gigli...

Regina Neckarau, Ruf Nr. 482 76

Der große Erfolg ist zum Stadtgespräch geworden! Marika Rokk und Wolf Albach-Betty in 'Tana mit dem Kaiser'...

Film-Palast Mb.-Neckarau, Friedrichstraße 77, Ruf 485 57. Ab heute die reizende Film-Operette 'Musiken heraus'...

Union-Theater Mhm.-Feudenheim. Freitag bis einschließl. Montag: 'Was geschah in dieser Nacht?'...

Palmpalast zwischen F 3 und F 4. Tägl. Beginn 19.30 Uhr. Unter neuem Programm von 1 bis 15. Februar 1942...

Odenwaldklub E. V. Lichtbildvortrag am Sonntag, 15. Februar 1942...

TANZSCHULEN

Tanzschule Stündebuch, N 7 Nr. 8, Fernruf 293 08. Neue Kurse beginnen am 16. Februar 1942...

VERKAUFE

Gehr. Küche, Büffet und Kredenz, etc., weiß, für 150 Mk. zu verk. D 5, 1. IV. Zeitl. nur von 9 bis 11 Uhr. S. 151581

Ölgemälde, weiß, Akt, namhaft. Meister, seltene Gelegenheit, unersetzlich, sehr günstig nur an Privat zu verkaufen...

2 Bettstellen mit Patentböden, 1 Waschkom., 2 Nachtschreie, 1 Marmorpl., 1 Spiegel, 1 Wanduhr...

Klein - kleiner - an kleinsten und wenn Sie genau hinschauen, dann merken Sie, daß selbst die kleinste Anzeige für einige Groschen beachtet wird!

Eleganter Preisumfang M 140.- Wert 250.-, Pelzjacke M 60.-, Samtmantel M 45.- zu verk. Adresse in der Gesch. S. 151596

Laufsprecher Grauw. - Sektröhr, 2000 Ohm, zu verk., RM 12.-, Schmidt, Speyerstr. 117, Löh.

28triger Schrank, pol., RM 45.-, Waschkommode mit Marmorpl., RM 65.-, Holzbettstelle mit Rost RM 45.-, Konzert-Zither RM 25.-, Waschkessel RM 4.-, Glasanne RM 5.- zu verk. Langstraße 1, 3. Tr. S. 151527

Kostüm - Jacke, dunkelblau, und schöner schw. Seidenrock für RM 50.-, Größe 42, 2 Sommerkleider 25.- und 15.-, 1 eleg. gefütterter seidener Babymanter RM 30.- zu verkaufen...

Berenschuhe Gr. 43 zu vk. (62-) od. geg. Lodenjoppe Brustgr. 1,30 zu futsch. ges. Stamtitzstr. 9, V r.

VEKLOREN

Einen Wildlederhandschuh, links, gefüttert, am 11. 2. 42, 19.00 Uhr in Halle Hauptbahnhof Mannh. verloren. Finder wird um teleph. Anruf unt. Nr. 613 30 Ludwigshafen gebeten. 5447

Eigenheim-Modellschau advertisement with image of a house.

GdF Wiesbaden advertisement with image of a woman's face.

W. Lampert advertisement for 'Büro-Bedarf'.

Beim Einkauf Rimpf advertisement for 'PUDDINGPULVER'.

Jeder Soldat freut sich! advertisement with image of a soldier.

Knorr advertisement for 'Soßen-Würfel'.

F58 FILTER ZIGARETTE advertisement with image of a cigarette pack.

ADOLF BRÜLEN advertisement with image of a person.